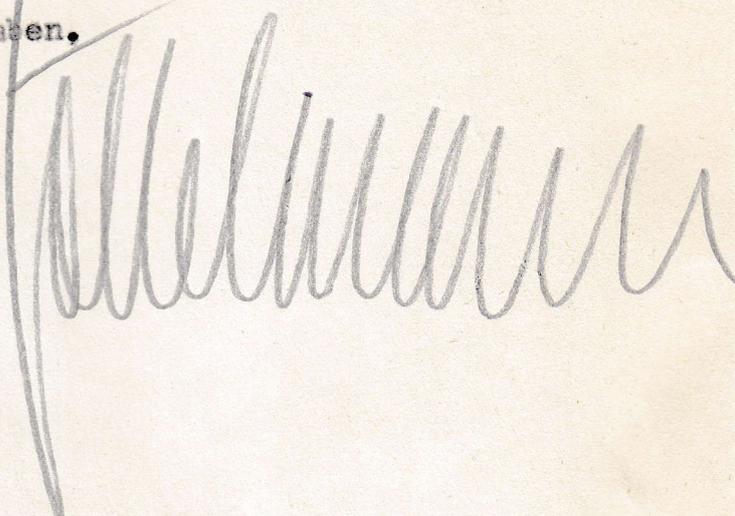


Weinheim, den 2. Juni 1949.

Es wird bekanntgegeben:

- I. ~~XXXXX~~ ^{Brütereier} Schäfer aus Albig nimmt noch Hühner- und Enteneier zum Brüten an
- II. Morgen früh werden bei Frau Hein Kohlen ausgegeben für die Kunden, die den Kohlenbezug dort angemeldet haben.

A large, stylized handwritten signature in dark ink, written over the right side of the document. The signature is cursive and appears to be a name, possibly 'H. Schmidt' or similar, though it is difficult to decipher due to its fluid style.

Aus gegebener Veranlassung gibt der Bürgermeister Folgendes bekannt:

- I. Der Preis der Spritzbrühe mit Zusatz von E 605 forté stellt sich pro Ltr. nicht über 3 Pfennig.

Der Bürgermeister gibt bekannt:

Weinheim, den 10. Juni 1949.

- I. Auf telefonischen Anruf hat Oppenheim dringend geraten sofort die zweite Vorblütebespritzung der Weinberge durchzuführen. Dieselbe beginnt kommenden Montag in unserer Gemeinde. Spritzbrühe wird abgegeben mit und ohne Zusatz mit E 605 je nach Wunsch. Die Spritzbrüheabgabe ist Mittwoch Abend 7 Uhr beendet.
- II. Alle eichpflichtigen Gegenstände in der Gemeinde sind kommenden Montag Vormittag auf der Bürgermeisterei zu melden.

II. *Los: für die verbleibenden Personen
Los: für die verbleibenden Personen*



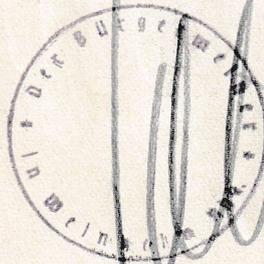
W. Müller

*zu St. Annen-Ordnung
Göttelein
H. Müller
Bauer Jm.*

Der Bürgermeister gibt bekannt:

Weinheim, den 3. Juni 1949.

- I. Spritzbrühe wird noch bis Samstag Mittag 5 Uhr abgegeben.
- II. Das Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft stellt Futter für die Schweinemast zur Verfügung. Näheres Ortsanschlag.
3. Die Friedhofsarbeiten sind im Wesentlichen als beendet anzusehen und wird der Friedhof dem Schutze und der Pflege unserer Bürger empfohlen.



W. Müller

Wollen Sie mitteilen
lassen, daß das Benutzen von
Gummischlendern (Zwillejohn)
verboten ist, denn es ist eben
kein Tier mehr auf der Straße
und keine Schwalle in der Luft
sicher. Außerdem besteht die
Gefahr, daß jemand ein Auge
verliert, durch diesen Unsinn,
bitte auch mitteilen zu lassen
daß die Eltern mitgestraft und
für die Minderjährigen haftbar
sind.

Benzin oder Brennstoffni-
schung muß dringend be-
schafft werden.

Weinheim, den 10. Juni 1949.

Der Bürgermeister gibt bekannt:

I. Soweit die fälligen Gemeindesteuer noch nicht entrichtet worden,
ist heute Mittag letztmals Gelegenheit diese beim Gemeinderechner *ohne*
Mikro einzuzahlen. Später erfolgt Zwangseintreibung.

Weinheim, den 13. Juni 1949.

Der Bürgermeister gibt bekannt:

- I. Nach seeben eingegangener Meldung von Oppenheim wird empfohlen, die ^{zweite} Weinbergbespritzung der Weinberge geschlossen schnellstens durchzuführen, unter Beimischung von 100 gr. flüssigem Schwefel. Bei Heuwurmbefall und Auftreten anderer Gelegenheitsschädlinge wird auf Wunsch E 605 forté dem Fass des Bestellers beigemischt.

Bei sonnigem Wetter ist nach Beendigung der Blüte eine Schwefelung vorzunehmen.

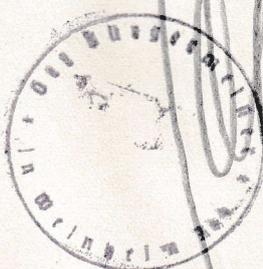
Oppenheim macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass eine Nachblütebespritzung, als die Wichtigste von allen, unter allen Umständen durchzuführen ist. Der Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben.

[Handwritten signature]

Der Bürgermeister gibt bekannt:

Weinheim, den 14. Juni 1949.

1. Ab morgen Mittwoch werden die Schornsteine in der Gemeinde gefegt.
1. Ende der Woche ^{wird} ~~werden~~ von dem Tierarzt Dr. Wohlfahrt aus Alzey die Rorlaufimpfung der Schweine durchgeführt ~~xxxxxxx~~. Anmeldungen zur Impfung auf der Bürgermeisterei.
3. Der Kreisobstbaumwart Herr Schmidt aus Alzey veranstaltet eine Lehr- und Besichtigungsfahrt ^{am 10. Juli 1949} nach Hohen-Silzen, Weisenu am Sand und Bad-Dürkheim, zu der Interessenten eingeladen werden. Der Fahrpreis beträgt 6.50 DM. Es können sich Männer und Frauen an der Omnibusfahrt beteiligen. Meldungen bei Johann Hofmann.



[Handwritten signature]

Der Bürgermeister gibt bekannt:

Weinheim, den 18. Juni 1941

- I. Morgen Sonntag Vormittag von 7 bis 13 Uhr ist der elektrische Strom abgeschaltet.
- II. Im Saale Meitzler findet kommenden Montag um 20,30 Uhr eine Zusammenkunft der Kriegsversehrten und Kriegshinterbliebenen statt. Es spricht Herr Zinneck aus Alzey. Hierzu wird herzlich eingeladen.
3. Heute und morgen findet eine allgemeine Geldsammlung für die Caritas statt, die behördlicherseits wärmstens empfohlen wird.

Weinheim, den 17. Juni 1949.

Der Bürgermeister gibt bekannt:

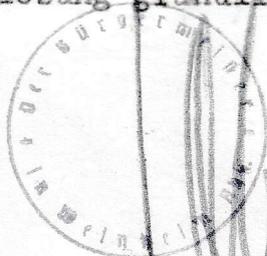
1. Um ~~ein~~ rasche und ungestörte Bespritzung der Kartoffelk~~ä~~felder gegen den Kartoffelkäfer und die Krautfäule durchführen zu können, wurden die Betriebe für die nächsten 8 Tage schriftlich aufgefordert die Gespanne zur Verfügung zu stellen. Diese Liste wird heute an der Ortstafel zur allgemeinen Kenntnis gebracht, mit der Bitte, dass jeder Aufgeforderte sich darauf einrichtet, oder eventuell mit seinem Nachbar tauscht.
2. Soweit dies noch nicht geschehen ist müssen auf die Kartoffelfelder Schilder mit Namen des Besitzers und Größe des Feldes, angebracht werden. Wo dieses nicht geschieht findet eine Schätzung durch unsere Vertrauensleute statt.
3. Eine Besichtigungsfahrt, veranstaltet von dem Obstbaumwart Schmidt Alzey in das pfälzische Obstbauggebiet Hohen Sylzen, Weisenheim am Sand und Bad-Dürkheim findet am 10. Juli mit dem Omnibus statt. Die Fahrt kostet 6.50 DM. Interessenten, die sich an dieser Besichtigungsfahrt beteiligen wollen, melden sich bis morgen Mittag 12 Uhr bei Feldschütz Hofmann.

[Handwritten signature]

Der Bürgermeister gibt bekannt:

Weinheim, den 15. Juni 1949.

- I. Der Fronleichnamstag ist gesetzlicher Feiertag. Die Gemeindeverwaltung spricht die Bitte aus, die Fronleichnamsprozession nicht durch weltlich Arbeiten zu stören.
- II. Kommenden Freitag beginnt die Spritzung der Kartoffelfelder gegen Kartoffelkäfer und Krautfäule. Die Gespannstellung kann nur durch Gemeinschaftsarbeit geschehen, und werden die Betriebinhaber ersucht die notwendigen Gespanne zur Verfügung zu stellen.
3. Die Spritzbrühabgabe für die zweite Weinbergbespritzung ist Freitag Abend beendet.
4. Auf dringendes Ansuchen von Oppenheim muss sofort in die abgehende Blüte mit 1%igen Kupfervitriollösung gründlichst gespritzt werden.



[Handwritten signature in black ink]

Der Bürgermeister gibt bekannt:

Weinheim, den 29.6.1949.

- I. Diejenigen Betriebe, die durch ^{die} Unwetter Schäden erlitten haben, erhielten keinen gelben Fragebogen, der bis morgen Mittag 5 Uhr ausgefüllt mit Unterschrift versehen, auf der Bürgermeisterei abzugeben ist. Kommenden Freitag werden die Angaben von der Regierung durch ^{auswärtige} eine Kommissi_{on} nachgeprüft.
- II. Auf Grund gemachter Beobachtung, spricht die Gemeindeverwaltung die Bitte aus, dass bei Pflege der Gräber auf dem Friedhof, die anteilig schmalen Pfade, vom Unkraut sauber zu halten sind. Bei dieser Gelegenheit, muss wiederholt darauf hingewiesen werden, dass Kinder ohne Begleitung ihrer Erziehungsberechtigten, den Friedhof nicht betreten dürfen, und dass Kinderwagen dortselbst nicht erwünscht sind.



[Handwritten signature in blue ink]